

Der Öko-Tipp

Weihnachten in anderem Licht

Die dunkle Jahreszeit ist angebrochen und die Advents- bzw. Weihnachtszeit steht vor der Tür. Da sehnen wir uns nach Licht und Wärme. Wie Sie dabei Geld sparen, weniger Müll produzieren, und die Umwelt schützen können, verraten wir Ihnen hier:

1. Elektrische Weihnachtsbeleuchtung

- Weniger ist mehr
Lichterketten sind in den letzten Jahren günstiger geworden, was wohl mit ein Grund dafür ist, dass so manches Haus in der Vorweihnachtszeit mit so vielen und bunten Lichtelementen versehen ist, dass es für andere überladen wirkt. Keine Frage, Lichterketten sind schön anzuschauen, aber ein mäßiger Einsatz schont den Geldbeutel und die Umwelt.
- Setzen Sie auf LED
Die vielen kleinen Glühlämpchen können nämlich echte Stromfresser sein. Sparsamer sind Lichterketten und Lichtschläuche mit LED-Leuchten.
- Keine Einweg-Batterien
Achten Sie außerdem darauf, keine Produkte mit Batterien zu kaufen, z.B. für die Beleuchtung des Christbaumes mit elektrischen Kerzen. Produkte mit Stecker oder mit wiederaufladbaren Batterien / Akkus sparen Sondermüll ein.
- Sinnvoll sind Zeitschaltuhren
Zeitschaltuhren sind ihr Geld wert. Denn wer möchte schon jeden Abend daran denken müssen, die Beleuchtung noch auszuschalten. Sie die ganze Nacht brennen zu lassen, freut aber weder Ihre Nachbarn noch die Umwelt. Nur Ihre Stromrechnung geht unnötig in die Höhe.

2. Kerzen

- Keine Paraffin-Kerzen
70% der in Deutschland verkauften Kerzen sind aus Paraffin, einem Erdölprodukt. Die Erdölförderung und der Transport sind bekanntermaßen mit großen Umweltrisiken verbunden. Außerdem produzieren Paraffinkerzen beim Brennen gesundheitsschädliche Stoffe.
- Nachhaltige Alternativen
Bienenwachskerzen und Kerzen aus ölhaltiger Biomasse, also Raps-, Sonnenblumen- oder Sojaöl sind die nachhaltigeren Alternativen. Auch Kerzen aus Stearin stellen eine Alternative dar. Sie werden z.B. aus Tierfett, Kokosfett oder Palmöl hergestellt. Bei der Herstellung aus Palmöl sollten Sie darauf achten, dass es nachhaltig produziert wird und somit kein Regenwald dafür abgeholzt wird. Stearinkerzen dürfen in Deutschland übrigens bis zu 10% Paraffin enthalten.
- RAL-Gütezeichen
Wenn Sie sichergehen wollen, dass die Inhaltsstoffe, Dochte und Lacke der gekauften Kerzen keine Schadstoffe enthalten, können Sie sich am RAL-Gütezeichen der deutschen Kerzenindustrie orientieren.

3. Teelichter

- Keine Alu-Schale
Kaufen Sie bitte keine Teelichter mit Alu-Schale. Zur Produktion von Aluminium wird nämlich das Gestein Bauxit benötigt, das im Amazonasgebiet auf extrem zerstörerische Art und Weise abgebaut wird. Dabei wird tropischer Regenwald

abgeholzt und die Gesundheit der dort lebenden Menschen durch Umweltgifte, die ins Wasser gelangen, bedroht. Wenn Sie Ihre Restbestände an Alu-Teelichtern aufbrauchen, geben Sie die leeren Alu-Schalen bitte in den Gelben Sack, damit sie recycelt werden können.

- Setzen Sie auf Glas
Eine gute Alternative sind Glasschalen für Teelichter, die Sie ganz einfach mit dem nächsten Teelicht wieder befüllen können. Auch werden Schalen aus Edelstahl angeboten.
- Nachhaltiges Wachs
Auch bei den Teelichtern ist es sinnvoll, auf die oben beschriebenen nachhaltigeren Wachsarten zu setzen.

Unseren letztjährigen Artikel mit nachhaltigen Geschenketipps finden Sie unter www.pfarrei-scheyern.de unter dem Reiter „Unsere Pfarrei“ und „Der PGR informiert“ noch einmal zum Nachlesen.

Quellen: Magazin für engagierte Katholiken „Gemeinde creativ“, Ausgabe März - April 2020
www.zeit.de/lebensart/2011-12/weihnachten-nachhaltig-oeko
www.umweltbundesamt.de/themen/gruene-weihnachten
www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/feste-feiern/weihnachten/weihnachten

Wir wünschen Ihnen eine schöne „staade Zeit“!

Ihr Arbeitskreis Ökologie
des Pfarrgemeinderats Scheyern